

Kreisblatt für den Unter-Caunus-Kreis

Zageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 46

Rrebb

gefällte Bege im

n.

ahnhoi

tweber

reichält

n Loje

an bas

e, Rö-

enwart Mär,

re Ge

berzeit

nfang-

ter.

Bieh-

chtung

e La-

erben.

ährige

h. = =

tht

312

Erpeb.

287

n.

Bangenichwalbach. Mittwoch, 24. Februar 1915.

55. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Un die Gemeinde-Borftande der Landgemeinden. Betrifft : Futterbermittelung.

Es find mir bis jest 34 Baggon Futtermittel überwiefen worben 3ch habe bie fe auf die Gemeinden, von benen Be-barfsanmelbungen borlagen, verteilt und ben Gemeinbe Borftanben Rachricht gegeben, fo bas jebe Gemeinde weiß, was in nachster Beit noch angeliefert wird. Für ben weiteren Untauf von Futtermitteln brauche ich neue Bebarfaliften unter Berüdfichtigung ber bis jest überwiesenen, wenn auch noch nicht angelieferten Futtermittel. 3ch erfuche mir biefe Bebarisliften umgehend einzureichen.

Es find in beschränkten, wenn auch nicht in ftets greifbaren

Mengen borhanden:

Futterluchen, fluffige Melaffe, Rleie, Futterzuder (bergaltter Buder), Trodentreber, Fleifchmehl, Fifchmehl, Buderrübenfcnigel aus uneniguderten Brubrüben, Trodenhefe und Maifarin.

Die Preise fiehen nicht fest. Ich sorge bafür, daß möglichst gunftige, ben gegenwärtigen Beitverhaltniffen entsprechenbe Ab-

tommen getroffen werben.

Etwa von Esde März an werden die Zudersuttermittel in gesehlich geregelter Beise von der zu diesem Zweide gegründeten "Bezugevereinigung ber beutschen Landwirte" abgegeben. Es empfiehlt fich Beftellungen gu machen.

Bangenschwalbach, ben 20. Februar 1915.

Der Königliche Lanbrat.

3. B .: Dr. Ingenohl, Rreis-Deputierter.

An die Gemeinde-Vorstände der Landgemeinden. Betrifft: Futtermittel-Abholung.

Die Ausgabe ber bon mir bermittelten Guttermittel an ben einzelnen Babnbofen wird bon mir telegraphifch mitgeteilt. Ich ersuche bann zum angegebenen Beitpuntt Fuhrwert mit Auslabepersonal — 2 Mann bie anpaden können — zu

Langenschwalbach, ben 22. Februar 1915.

Der Rönigliche Lanbrat.

3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter

Befanntmachung.

Betrifft: Bortrage über die in der Rriegszeit begügt. ber Gutterung bes Biehs und ber Grühjahrsbestellung zu treffenden Magnahmen.

Solde Bortrage werben von herrn Binterfoulbirettor Eifinger aus 3bftein gehalten :]

a) Mittwoch, den 24. b. Mts abends 7. Uhr in Rie-dernhausen, Birtschaft Haßler, b) Donnerstag, den 25. d. Mts. abends 7 Uhr in

Reuhof, Birifchaft "zur Burg", Dienstag, ben 2. März cr. nachmittags 4 Uhr auf ber Sühnertirche, Gemeinbe Limbach.

3ch ersuche bie Berren Burgermeifter ber intereffierten Gemeinden um fofortige ortsübliche Befanntmachung. großen Aufgaben, die unserer Landwirtschaft in der jehigen Kriegszeit zufallen, begründen eine möglichft zahlreiche Beteiligung an biefen Bortragen.

Langenschwalbach, ben 22. Februar 1915.

Der Königliche Landrat.

3. B.: Dr. Ingenohl, Rreis-Deputierter.

Auszug aus den Verfustiffen. Unteroffizier Fris Derbig aus Langenschwalbach — gefallen. Fäsilier Georg Kaiser aus Wambach — schwer verwundet. Behrmann Josef Müller II. and Langenschwalbach — nicht

verwundet, gefallen 22. 8. 1914. Ersapreservist Otto Bolff aus Neuhof — verwundet. Gefreiter Bilhelm Moll aus Esch — leicht verwundet, bei

ber Truppe. Langenichwalbach, ben 20. Februar 1915.

Der Rönigliche Landrat. 3. B.: Dr. Ingenohl, Kreisbeputierter.

Befanntmachung

die Regelung bes Bertehrs mit Brotgetreibe und Dehl. Bom 25. Januar 1915. (தேப்பத்.) VII. Berbrauchsregelung.

3 31

Unter ber Bezeichnung Reicheverteilungeftelle wird eine

Behörde gebilbet.

Die Behörde besteht aus fechzehn Bevollmächtigten gum Bunbestat, und zwar außer bem Borfigenben aus vier Roniglich Breußischen, zwei Roniglich Bayrifchen, einem Roniglich Sächsichen, einem Königlich Bürttembergischem, einem Groß-herzoglich Babischen, einem Großherzoglich hessischen, einem Großherzoglich Medlenburg-Schwerinschen, einem Großherzog-lisch Sächsischen, einem Herzoglich Anhaltischen, einem Hanseatifchen und einem Gifag. Lothringifchen Bevollmächtigten. Außerdem gehören ihr je ein Bertreter des Deutschen Land-wirtschaftsrat, bes Deutschen Handelstags und bes Deutschen

Der Reichstanzler erlägt bie naberen Bestimmungen.

§ 32

Die Reichaverteilungsftelle hat die Aufgabe, mit bilfe ber Kriegs Getreide-Gesellschaft m. b. H. für die Berteilung der vorhandenen Borrate über bas Reich für bie Beit bis gur nachften Ernte nach ben bom Bunbegrat aufzuftellenden Grunbfagen zu forgen.

§ 33

Die Kommunalverbande haben auf Erforbern ber Reichs-verteilungsftelle Auskunft zu geben und überschüffige Mehlvorrate an die von ihr bezeichneten Stellen abzugeben.

Die Rommunalverbanbe haben ben Berbrauch ber Borrate in ihrem Bezirte zu regeln, insbesonbere bie Berteilung bon Mehl an Bader, Ronbitoren unb Rleinhandler vorzunehmen. Dabei barf nicht mehr abgegeben werben als bie von ber Reichsverteilungsftelle für ben betreffenben Beitraum festgefeste Menge.

§ 35

Die Rommunalverbande tonnen ben Gemeinden bie Regelung bes Berbrauchs (§ 34) für ben Bezirt ber Gemeinben

Gemeinden, bie nach ber letten Boltszählung mehr als gehntaufend Ginwohner hatten, tonnen bie lebertragung ber-

Die Rommunalverbande ober bie Bemeinben, benen bie Regelung ihres Berbrauchs übertragen ift, tonnen zu biefem Zwede insbesonbere

a) anordnen, daß nur Einheitsbrote bereitet werden burfen; b) das Bereiten von Ruchen verbieten ober einschränken;

c) das Durchmablen des Getreides auch in solchen Mühlen gestatten, die das gesehliche Ausmahlverhältnis nicht erreichen,
aber wenigstens dis zu fünsundstedzig vom Hundert durchmablen können; in diesen Fällen sind sie befugt, das Ausmablverhältnis entsprechend sestzusehen;
b) die Abgabe und die Entnahme von Brot und Mehl auf bestimmte

Mengen, Abgabestellen und Beiten sowie in anderer Beife beschränten; Sandlern, Badern und Konditoren die Abgabe bon Brot und Sandlern, Badern und Konditoren die abgade bei Dieberlaffung Mehl außerhalb des Bezirks ihrer gewerblichen Niederlaffung verbieten oder beschränken.

Die Banbesgentralbehörben ober bie von ihnen bestimmten höheren Berwaltungsbehörden tonnen bie Art ber Regelung (§§ 34 bis 36, 40) borichreiben.

§ 38

Bur Durchjugrung biefer Dagnahmen follen in ben Rommunalberbanben und ben Gemeinden, benen bie Regelung ihres Berbrauchs übertragen ift, besondere Ausschuffe gebildet werden. § 39

Berbraucht ein Kommunalverband innerhalb eines Monats weniger als bie ihm für biefe Beit zugeteilte Betreibe- ober Mehlmenge, so hat ihm die Kriegs-Getreide-Gesellschaft m. b. H. ein Zehntel bes Preises ber ersparten Menge zu vergüten; ber Rommunolverband hat die erfparte Menge ber Rriegs Getreibe-Gefellichaft m. b. S. zur Berfügung zu ftellen. Die vergüteten Beträge find für bie Bolfsernährung zu verwenden.

§ 40

Die Rommunalverbanbe ober bie Gemeinden, benen bie Regelung ihres Berbrauche übertragen ift, haben ben Breis für bas von ihnen abgegebene Mehl festzusegen. Etmaige Ueberichuffe find für bie Boltsernahrung gu verwenden.

§ 41

Die Rommunalverbanbe ober bie Gemeinben, benen bie Regelung ihres Berbrauchs übertragen ift, fonnen in ihrem Bezirke Lagerraume für die Lagerung der Borrate in Anspruch nehmen. Die Bergutung fest bie bobere Berwaltungsbehorde enbgültig feft.

8 42 Die Landeszentralbehörden tonnen Beftimmungen über bas Berfahren beim Erlag der Anordnungen treffen. Diefe Beftimmungen tonnen bon ben Landesgeseten abweichen.

§ 43 Neber Streitigkeiten, die bei ber Berbraucharegelung (§§ 34 bis 41) entfteben, entscheibet bie bobere Bermaltungsbehörbe enbgültig.

8 44 Wer ben Anordnungen zuwiderhandelt, die ein Kommunalverband ober eine Gemeinbe, ber bie Regelung ihres Berbrauchs übertragen ift, zur Durchführung diefer Ragnahmen erlaffen hat, wird mit Gefängnis bis zu fechs Monaten ober

mit Gelbftrafe bis zu fünfgehnhundert Mart beftraft. VIII. Ausländisches Getreide und Alehl.

8 45 Die Borfchriften biefer Berordnung beziehen fich nicht auf Getreibe und Mehl, die nach dem 31. Janux 1915 aus dem Ausland eingeführt werden. Das aus dem Auslande eingeführte Getreibe und Mehl barf von dem Einführenden nur an die Rriegs-Getreibe-Gefellichaft m. b. S,, an die Bentral-Fin-Taufs-Gefellichaft m. b. D. ober an Rommunalverbanbe abgegeben werben.

IX. Ausführungsbestimmungen.

§ 46 Die Landeszentralbehörben erlaffen die erforberlichen Ausführungsbestimmungen. Sie können besondere Bermittlungsftellen errichten, benen bie Unterverteilung und Bebarfsregelung in ihrem Begirt obliegt.

8 47

Ber ben bon ben Lanbeszentralbehörben erlaffenen Ausführungsbestimmungen zuwiederhandelt, wird mit Gefängnis bis zu feche Monaten ober mit Gelbftrafe bis zu fünfzehn. hundert Mart beftraft.

§ 48

Die Landeszentralbehörben beftimmen, wer als Rommunalverband, als Gemeinde, als zuständige Behörde und als höhere Bermaltungsbehörbe im Sinne biefer Berordnung anzusehen ift.

X. Alebergangsvorschriften.

§ 49

Die Abgabe von Beigen-, Roggen-, Safer- und Gerften-mehl im geschäftlichen Berkehr ift in ber Beit vom Beginne bes 26. Januar bis zum Ablauf bes 31. Januar 1915 ver-boten. Richt verboten find Lieferungen an Behörben, öffentliche und gemeinnütige Unftalten, Banbler, Bader unb Ronditoren.

Ber ber Borichrift bes § 49 zuwider Dehl abgibt ober erwirbt, wird mit Gefängnis bis zu feche Monaten ober mit Gelbftrafe bis zu fünfzehnhunbert Mart bestraft.

§ 51 Bis zur Durchführung ber Berbrauchsregelung burch bie ReichsverteilungsRelle tonnen im Falle bringenben Bebarfs bie Banbeszentralbehörben ober bie von ihnen bezeichneten Behörben die Ubereignung bon Dehl aus bem Begirt eines Kommunglberbandes an einen andern Rommunalverband anordnen. Ge hören bie Rommanalverbande verschiebenen Bundet ftaaten an, fo hat ber Reichstangler Die gleiche Befugnis, ber fich gubor mit ben beteiligten Lanbeszentralbehörben ins Benehmen zu feten hat. Die übereigneten Mengen find ber Reichsverteilungsftelle anzuzeigen.

XI. Imangsbefugnis.

\$ 52

Die guftanbige Behorbe tann Geichafte ichließen, beren Inhaber ober Betriebsleiter fich in Befolgung ber Pflichten unzuberläffig zeigen, die ihnen buich biefe Berorbnung oder bie dazu erlaffenen Musführungsbestimmungen auferlegt find.

Begen bie Berfugung ift Beschwerbe gulaffig; fie hat teine aufschiebende Birfung. Ueber Die Beschwerbe entscheibet bie böhere Berwaltungabeborde enbgultig.

XII. Schlußvorschrift.

§ 53 mit bem Tage ber Berfündung Dieje Berorbnung tritt

Der Reichstangler bestimmt, mit welchem Tage bie in Rraft. Borschrift bes § 29 Abs. 1 in Reaft tritt.

Der Reichstanzler bestimmt ben Beitpuntt Des Mugertrafttretens biefer Berordnung.

Berlin, ben 25. Januar 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers Delbrüd.

Der Weltfrieg.

Meldung der obersten Heeresleitung.

B. T. B. Großes Sauptquartier, 23. Febr. (Amtlich.) Beftlider Rriegsichauplas.

Die Feftung Calais wurde in ber Racht bom 21. jumt 22. b. Mts. ausgiebig mit Luftbomben belegt.

Die Franzosen haben gestern in ber Champagne bei und nördlich Berthes erneut, wenn auch mit verminderter Starte, angegriffen. Samtliche Borftoge brachen in unferem Feuer gufammen. Bei Milly-Apremont murben bie Frangofen nach anfänglichen fleineren Erfolgen in ihre Stellungen gurudgeworfen. - In ben Bogefen wurde ber Sattelfopf nörblich Mühlbach im Sturm genommen. Sonft nichts wefeutliches.

Deftlicher Rriegsicauplas.

Gin bon ben Ruffen mit ichnell gufammen gefetten, neu gebilbeten Rraften in nordweftlicher Richtung berfuchter Borftog icheiterte unter bernichtenben Berluften.

Die Bahl ber erbenteten Befdüte aus ber Berfolgung nach ber Winterschlacht in Masuren hat fich auf über 300, barunter 18 fcmere, erhöht.

Nordwestlich Offowiez, nördlich Lomza und bei Prasznysz bauern bie Rampfe an. Un ber Beichfel öftlich Blod brangen wir weiter in Richtung auf Wyszogrob bor.

In Bolen füblich ber Beichfel murbe ber Borftog einer ruffischen Divifion gegen unfere Stellung an ber Ramta abgewiefen.

Der Unterseebootskrieg.

* Belfaft, 22. Febr. (BEB. Nichtamtlich. Melbung bes Anuterbureaus) Am Samstagnachmittag 5 Uhr hat ein beutiches Unterseeboot in ber Brischen See ein englisches Roblenschiff angehalten. Es gab ber Besatung fünf Minuten Beit, um in die Boote gu geben, und verfentte barauf bas Fahrzeug.

* Berlin, 23. Februar. Dem "Berl. Lotalang." gufolge melbet ber "Corriere bella Sera" aus London: Am 21. Febr. um feche Uhr murbe in ber Grifden See, wenige Meilen non Belfast, ein weiterer englischer Dampfer, bas Neine Rohlenschiff "Dowmsbire", von einem beutschen Un-terseeboot versenkt. Der Besahung wurde eine Frist von

5 Minuten gum Befteigen ber Boote gegeben.

5 Minuten zum Gesteigen der Boote gegeben.

* Paris, 21. Febr (Ctr. Bin) "Betit Parisien" bringt aus Cherbourg eine Schilderung von Augenzeugen über die Bersentung des französischen Dampsers "Lille" durch ein deutsche Unterseeboot am 17. Februar. Darnach ließ der deutsche Unterseeboot am 17. Februar. Darnach ließ der deutsche Diffzier der Besatung 10 Minuten Beit zum Berkassen des Schiffes. Alls die Rettungsboote nur schwer vorwarts tamen, nahm bas Unterseeboot fie ins Schlepptau und versah außerbem bie Bifagung noch mit Strümpfen, Bollbeden und Lebens. dem die Grandig noch int Stelluppen, Rolloecken und Levens-mitteln und brachte sie saft unmittelbar bis in den Hafen von Barsleur. Dort ließ es das Schleppseil sallen, als am Horizont Rauch in Sicht kam. Bens, 22. Febr. Nach Blättermeldungen aus London

ftellten am 20. Februar entgegen ber Aufforberung ber Regierung 17 englische Dampferlinien ihren gesamten Betrieb ein.

· Mailand, 22. Februar. (Ctr. Bin.) Alle italienischen Pilitärtrititer ftimmen barin überein, baf ber Sieg hinderburgs pon ungeheurer Bichtig teit fei, und fie bewandern bie Genialität biefes Beerführers, ber bas Menichen- und Baffen-material, welches fein Baterland ihm gur Berfügung ftellt,

meifterhaft vermenbe.

unb

mit

bie bie

ben

nal.

3e.

mit

elle

3n. un-

eine

bie

gnu

Die

aft-

ers

d).)

um

und rfe, riter ad tge=

lida

8.

nen

or-

una

00,

ns.

gen

iner ab=

bes

ein

fünf auf

olge

ilen

Bien, 22. Febr. (BIB. Nichtamtlich) Amtlich wird verlautbart: An ber Front in Ruffijd-Bolen und Bestgaligien Urtilleriefampfe und Geplartel. Bereinzelte Borftoge bes Beindes murden muhelos abgewiefen. Süblich bes Dnjeftr entwideln fich bie Rampfe in großerem Umfarg. Gine ftarte Gruppe des Feindes wurde gestern nach längerem Kampse ge-worsen; 2000 Gesangene wurden gemacht, 4 Geschüge und viel Kriegsmaterial erbeutet. Die in einem offiziellen russischen Communique als falich bezeichnete Snmme von 29000 Rriegs-gefangenen, die unfere Troppen bis vor einigen Tagen in ben Rarpathentampfen feit Enbe Januar eingebracht haben, hat fich mittlerweile bergroßert und ift auf 64 Dffigiere, 40806 Dann geftiegen. Singu tommen 34 Da'dinengewehre und 9 Gefchupe.

* Berlin, 21. Febr. (Ctr. Bin) Der "Rational-Beitung" wird von ber rufflichen Grenze gemelbet: In ben letten Tagen baben außerft heftige Rampfe um Brgemygl ftattgefunden, an welcher ruififcherfeits auch flugzeuge hervorragend beteiligt waren. Die Festung werbe außerft hartnadig verteibigt. Bei bim legten Sturm haben bie Ruffen befonbers fdwere Berlufte

gehabt. * Mailanb, 21. Febr. "Corriere bella Sera" melbet, bağ im ferbischen Heere sich zahlreiche frangofische Ar-tillerie offiziere befinden. Ginige Forts find mit franzö-fichen schweren Geschützen bestüdt, die über Saloniti einge-

* Buenos Mires, 22. Febr. Das Reuterbureau melbet: Der beutide Dampfer "Solger" ift geftern mit ben Baffagieren und Bemannungen der englischen Dampser "highlandbrae"
(7600 Tonnen), "Boearo" (4400 Tonnen), "Hemesphrer"
(3500 Tonnen), "Semantha" (2800 Tonnen) und des Segelschiffes "Bilsried", die durch den deutschen Hilfstreuzer Pronpring Bilhelm" verfentt wurden, angetommen. "Golger" tonnte nicht innerhalb 24 Stunden abreifen und murbe interniert.

Bermischtes.

- Jugenbpflege. Dem Untertaunustreis finb gur Förberung ber Jugenbpflegebeftrebungen 2490 Mart aus Staatsmitteln überwiesen worben. Ein Beweis welche Bebeutung bie Staatsregierung der Jugendpflege jest in der Ariegs-zeit und auch für bie Folge beimist. Möge biefe Zuwendung bazu beitragen, daß diese wichtigen vaterländischen Bestrebungen immer mehr Anhänger finden. Größere Beihilsen haben der Jugendverein Jungdeutschland in Langenschwalbach, der Berband ebang. Jugendvereine-3. H. des Herrn Psarrers Anthes in Bär-ftadt, die Turnvereine Bodenhausen, Bermbach, Hohenstein, Neuhos und Stedenroth, die Ortsausschüsse für Jugendpslege in Langenschwalbach und Wörsdorf und ber Kreisausschuß für Jugenbpflege erhalten. Die Beihilfe für ben Rreisausichuß für Jugenbpflege ift zur förberung ber Berufsberatung und Stellen-vermittelung ber Jugenblichen bestimmt, welche in ber jegigen Rriegszeit besonderes Interesse erforbert. An die gewährten Staatsbeihilfen ift bie Bebingung geknüpft, bag aus eigenen Mitteln bes Bereins ober ber Gemeinbe minbeftens ein gleich fober Betrag aufgebracht wirb. Bei ber großen Bebeutung ber Jugendpflegebeftrebungen wird bies teine Schwierigteiten machen.

— Wir machen auch an biefer Stelle auf die Bekannt-machung bes herrn Landrats im amtlichen Teil ber heutigen

Ausgabe, betr. landwirtschaftliche Borträge, ausmerksam.

* Posen, 21. Febr. Der Erzbischof von Bolen Gnesen, Dr. Likowski, ist gestern Abend 7 Uhr gestorben.

* In Ebinburgh ist am Samstag der Kapitän bes Schiffes "Blücher" mit militärlichen Ehren bestattet worden.

Der Sarg ruhte auf einer mit sechs Pserden bespannten Laffette und war mit ber beuischen Flagge bebedt. Das vierte Regiment ber Royal Scots feuerte ben Salut. Der beutiche Baftor aus Edinburgh hielt bie Trauerrebe.

Unter den Towen.

Rovelle von Gerb Sarmstorf.

(Rachbrud berbo (Fortfegung.)

Rovelle von Gerb Harmstorf.

(Fortsetung.)

(Rachbrud verbo

"Berzeihen Sie, Herr Graf," siel er dem anderen in die Mede, "ich setze seinen Zweisel in die Wahrhasiigkeit Ihrer Worte, aber ich habe ein Recht darauf, die Erklärung, die mich eines so selfgamen Irrums übersühren soll, aus dem eigenen Munde der Komtesse und vernehmen. Sie dürsen mir die Gunst einer kurzen Anterredung mit Ihrer Tochter nicht versagen."

"Ich würde nicht das geringste dagegen einzuwenden haben, wenn es nicht leider unmöglich wäre. Kenia hat Tereszewicze schon vor mehreren Stunden verlassen, um sich zu einer befreundeten Familie in der Nähe von Wossau zu begeben, und ich vermute, daß sie es getan hat, um sich und Ihnen die peinliche Notwendigkeit einer persöulichen Anseinandersetung zu ersparen."

Jehr wallte das heiße Blut des jungen Franzosen in leidenschaftlichem Zorne auf. "Ein bequemes Auskunstsmittel — in der Tat! Und vielleicht ist Ihnen auch verboten worden, mir den gegenwärtigen Ausenthalt des Fräuleins näher zu bezeichnen?"

Aussenden Ausennhalt des Fräuleins näher zu bezeichnen?"

Auserdungs, ich mußte meiner Tochter seierlich versprechen, ihn nicht zu nennen. Aber sie hat mir vor ihrer Abreise einen Brief sir Sie übergeben. Her sie hat mir vor ihrer Abreise einen Brief sir Sie übergeben. Her sie hat mir vor ihrer Abreise einen Brief sir Sie übergeben. Her sit er. Ich kenne seinen Inhalt nicht, aber ich hosse, das er ihm das zierliche Villet überreichte. Aber das mochte viel mehr eine Folge der durchschwärmten Rächte, als ein Zeichen starker seelischer Bewegung sein, und der Marquis war sedenfalls nicht aufgelegt, sich darum zu künmern. Er trat ein paar Schritte zur Seite, ris den Umschlag herab und entsaltete das mit seiten, beinahe männtlichen Schrittzügen bedeste Blatt. Der Brief war in französischer Sprache geschrieben und lautere:

"Mein Freund,

.Mein Freund,

Dein Freund,
vergönnen Sie mir noch einmal, Ihnen diesen Namen zu geben, obwohl ich gut genug sühle, daß ich sein Recht mehr dazu besitze. Das Unrecht, dessen ich mich gegen Sie schuldig gemacht habe, ist zu ichner, als daß Sie es mir vergeben könnten, und doch würden Sie meine Schuld vielleicht in einem milderen Lichte sehen, wenn Sie sich vorstellen könnten, in welcher Gemütsstimmung ich mich befand. Das Bersprechen, das Sie mir am Morgen gegeben hatten, Ihre zartsühlende Zurückhaltung während des gemeinsam verlebten Tages, die edle Ritterlichseit, mit der Sie sür meinen bedrängten Bater eintraten — dies alles hatte mich in die Illusion gewiegt, daß ich endlich den brüderlich gesinnten, uneigennützigen Freund gezunden, nach dem ich mich im Gesühl meiner traurigen Bereinsamung so ost gesehnt hatte. Jeht weiß ich wohl, daß es etwas Törichtes, etwas Unmögliches war, das ich damit erträumte, aber all meine heiße Reue vermag nichts mehr an der traurigen Tatsache zu ändern, Reue bermag nichts mehr an der traurigen Tatjache gu andern, daß mir diese Erkenntnis zu ipät gekommen ist. Ich hatte für-wahr keinen Augenblick die Absicht, Erwartungen und Hoff-nungen in Ihnen zu wecken, die sich doch niemals verwirklichen können, aber ich räume ein, daß es einzig meine Schuld gewesen

können, aber ich räume ein, daß es einzig meine Schuld geweien ist, wenn es dennoch geschah.

Jest bleibt mir nichts mehr als die schmerzliche Pflicht, Ihnen zu jagen, daß Sie meinem Benehmen eine salzche Deutung gegeben und daß es keine anderen als freundschaftliche und zowesterliche Empfindungen sind, die ich für Sie hege. Daß Ihnen diese nicht genügen können, scheint mir ebenzo gewiß, als daß ich nimmermehr imstande sein würde, mich einem Manne zu eigen zu geben, für den ich nichts anderes als Achtung und Freundschaft sühle. Wohl wäre es meine Pflicht geweien, Ihnen dies Auge in Auge zu sagen, aber ich weiß, daß Sie zu edel denken, um eine noch tiesere Demütigung von mir zu sordern. Unsere Lebenswege hätten sich niemals berühren sollen; in dem Augenblick aber, da sie sich nun sür immer trennen, ruse ich Ihnen, da ich nicht den Mut habe, Sie um Berzeihung zu bitten, ein letzes Lebewohl zu in dem Wunsche und mit der Hossfnung, daß Sie bald in einem schöneren Glück und mit der Hossfnung, daß Sie bald in einem schöneren Glück und mit der Hoffnung, dah Sie bald in einem schöneren Glück Bergessen sinden mögen für eine Enttäuschung, die bei der Kürze unserer Bekanntschaft Ihrem Herzen ja glücklicherweise noch keine allzu tiese und schmerzliche Wunde geschlagen haben kann. Xenia Jwanowna Saburow."

Bormass 95 Pfg.-Tage

begannen Montag, den 22. februar.

Trot großer Warenknappheit sind wir in der Lage, tausende praktische Gebrauchsgegenstände und schöne Geschenk-Artikel, welche fast durchweg einen bedeutend höheren Wert haben, jum Einheitspreise von 95 Pfg. zur Auslage zu bringen.

Die außergewöhnlichen Vorteile, welche wir somit in fast allen Abteilungen bieten, dürften gerade mährend ber jetigen schweren Beit Beranlassung geben, auch für später hinaus den Bedarf zu decken.

Liebesgaben-Artifel in großer Auswahl.

Eine Besichtigung unserer Auslagen ift äußerst lohnend.

Warenhaus Julius Bormass, Wiesbaden.

G. m. b. S.

Befanntmachung Die Bolgabfuhr im hiefigen Stadtwalbe ift wieber geftattet.

Langenschwalbach, den 23. Februar 1915. Die Volizeiverwaltung. 319

Bekanntmachung.

Die Solzverfteigerung vom 11. b. Dits. in ben Diftritten Eberterunner, Seifen und Röthelbach ift genehmigt.

Das gesteigerte Holz wird Freitag, ben 26. d. Mts., vormittags 9 Uhr, ben Steigerern gur Abfahrt überwiefen.

Langenschwalbach, den 23. Februar 1915.

Der Magistrat.

Freitag, den 26. Februar cr, vormittags 10 Uhr anfangend, tommen im Gemeindewald Bingebach, Diftritt Flabenheiligenftod 6, 24 und Schaferwies 32:

8 Birten-Stämme bon 2,71 Feftm.

, 0,68 1 Gichen-Stamm

11 Ficten-Stämme 3,63

1 Rm. Buchen-Scheit,

Anüppel,

24 " Eichen-Scheit,

" Anüppel, 71 Bellen gur Berfteigerung. 1000 Stad

Busammentunft auf ber Schäferwiese.

Wingsbach, ben 22. Februar 1915.

317 Der Bürgermeifter: Schwindt.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fid am Vaterlande und macht fich ftrafbar.

Henkel's Bleich-Soda

Ein Transport Wänsterländ. Pferde eingetroffen.

Jul. Adermann.

Benig gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen. Rah. Erp.

Schones, ziemlich schweres
Pferd,

fromm, gefund und zugfeft, zu bertaufen. Dobfeim, Oberg. 19.

Jugendl. Arbeiter für iofort gefucht.

Wolfohm, Beil- und Kabelwerke U. G. Sahn a. T.

Gin Anccht

Jul. Adermann.

1 freundl. Wohnung 2 Bimmer und Rache, nebit Bubebor zu bermieten. Rah. Schmidtberg Ar. 8.

Ein großes Zimmer nebst Küche möblirt ober unm. p. 1. April Daselbst ein zu bermieten. geschnister Gifch zu bertauf. Rah. g. erfr. in b. Expeb.

Die 1. Etage u. Parterrewohnung im Saufe Rirchgaffe 10, ift per 1. April ober fpater gu vermieten.

Räheres zu erfragen bei herrn Behrer Spier.

1 Anecht für Landwirtschaft gesucht. Karl Jung, Sahn.